

# Ein Überblick über Programme und Veranstaltungen

## Neuer Hochschulführer bietet Angebote aus Bayern, Tschechien und Österreich

**Deggendorf.** Wer sich einen kompakten Überblick über Veranstaltungen und Programme von Bildungs- und Forschungseinrichtungen verschaffen möchte, ist mit dem Hochschulführer gut beraten. Das Heft ist zum ersten Mal erschienen und wurde kürzlich vorgestellt.

Mehr als 900 Studienprogramme aus 45 Bildungs- und Forschungseinrichtungen im Dreiländereck Bayern, Tschechien und Österreich sind in der Broschüre zu finden. Die Europaregion Donau-Moldau, noch vor wenigen Jahren mit einer eisernen Barriere versehen, rückt mittlerweile auf akademischer, kultureller wie sprachlicher Ebene immer enger zusammen. Das betonte auch Wissenschafts-Staatssekretär Bernd Sibler bei der Vorstellung des Hochschulführers an der Technischen Hochschule.

Präsident Prof. Dr. Peter Sperber freute sich über diese erste Veranstaltung im neu eingerichteten Hörsaal des „Glashauses“ im ITC 2. Er betonte die starke Konzentration der Donau-Moldau-Region auf Deggendorf. Er sei froh über die enge Zusammenarbeit der niederbayerischen Landräte, denn die Hochschulen in der Region befänden sich teils im Spannungsfeld von Kooperation und Konkurrenz.

Bernd Sibler stellte fest, dass Bildung, Wissenschaft, Forschung

und Lehre mittlerweile keinen Halt mehr vor Grenzen machen. Der trinationale Hochschulführer sei deshalb „ein integratives Leuchtturmprojekt, das 140 000 jungen Studierenden eine Orientierung in der Region liefert“. Sibler ging ausdrücklich auf den tschechischen Raum ein. Besonders Ministerpräsident Horst Seehofer hätte sich in Sachen deutsch-tschechische Integration verdient gemacht.

Die heutige Hochschullandschaft in der Region sei vor den politischen Entwicklungen der Donau-Moldau-Region zu sehen, kommentierte der Passauer Landrat Franz Meyer. Die Arbeitsgemeinschaft sei im Juni 2012 aus einer Reihe an trinationalen Regionen gegründet worden und hätte sich das gemeinsame Ziel gesetzt, „zum Wohle der dort lebenden Menschen, der Stärkung der Region im Wettbewerb der Regionen und der Umsetzung des europäischen Gedankens zu wirken.“ Meyer benannte die Zukunftsfelder Wirtschaft, Lehre, Tourismus, Mobilität und Kultur. Dafür arbeiteten 200 Experten aus allen drei Ländern zusammen. Ein greifbares Ergebnis sei der vorliegende Hochschulführer.

Die Broschüre wurde von der Wissensplattform Hochschulkooperation herausgebracht und wird an weiterführenden Schulen in der Region verteilt. Die deutsch-



**Stellten den neuen Hochschulführer vor** (v.l.): Projektkoordinatorin Kathrin Altmann, Landrat Sebastian Gruber (Freyung-Grafenau), der Geschäftsführer der Euregio-Geschäftsstelle in Freyung Kaspar Sammer, Zweiter Bürgermeister Günther Pammer, Staatssekretär Bernd Sibler, Kreisrat Willi Killinger (Regen), Landrat Franz Meyer (Passau), Projektmanagerin bei Euregio Barbara Daferner, stellvertretender Landrat Eugen Gegenfurtner (Deggendorf), TH-Präsident Prof. Dr. Peter Sperber und Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich. – Foto: Jenner

und tschechischsprachige Ausgabe liegt jeweils in 2500-facher Auflage vor. Ein anderes Ergebnis, so Meyer weiter, sei die Zusammenarbeit des Landkreises Passau mit der Region Pilsen, die das Projekt „Bier und Kultur an Donau und Moldau“ vorantrieben. Die Arbeit der einzelnen Wissensplattformen sei immer wieder ein Kraftakt, der

„in Sachen grenzüberschreitende Zusammenarbeit neue Maßstäbe setzt“.

Ein zunehmendes Problem, so Vilem Dostal, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Hochschule Deggendorf, sei trotz positiver Resonanzen die Finanzierung von Forschungsprojekten. Dostal kooperiert seit einigen Jah-

ren mit einer Hochschule in Pilsen. Sehr rührig treibt er Projekte in der elektrobetriebenen Mobilität voran. Als weiteres Problem wurden die bestehenden Sprachbarrieren ausgemacht. Dies soll auf deutscher Seite durch einen verstärkten Sprachenunterricht in den weiterführenden Schulen ausgeglichen werden. – tj